Erfolgreiche biologische Schädlingsbekämpfung

(PIP) Einen schönen Erfolg in der biologischen Schädlingsbekämpfung konnten australische Entomologen jetzt gegen die Kartoffelmotte (Phthorimaea operculella), einen in der australischen Landwirtschaft verbreiteten Schädling, verzeichnen. Um die durch die Larve dieses Falters an den Blättern und Knollen der Kartoffeln verursachten Schäden in tragbaren Grenzen zu halten, mußten die Felder bisher 10 bis 12mal in der Vegetationsperiode mit Insektiziden behandelt werden, wobei hauptsächlich DDT zur Anwendung kam. Im Rahmen der Bemühungen, die Verwendung persistenter Insektizide im Pflanzenschutz nach Möglichkeit einzuschränken, suchten die Forscher der Entomologischen Abteilung des SCIRO-Instituts in Canberra nach anderen Möglichkeiten. Dabei entsannen sie sich einer bereits 1964 bei der Kartoffelmotte entdeckten Viruskrankheit, von der man nun hoffte, daß sie sich zur praktischen Bekämpfung dieses Schädlings eignen könne. Nachdem man im Labor eine Virus-Suspension aus etwa 200 000 infizierten, tiefgefrorenen und mazerierten Raupen der Kartoffelmotte hergestellt hatte, unternahm man 1970 einen größeren Freilandversuch damit im Raume von Manjimup-Pemberton, einem von diesem Schädling besonders stark befallenen Distrikt im Südwesten des Landes. Dieser Versuch sollte sich als ein durchschlagender Erfolg erweisen. Während trotz Insektizidbehandlungen Knollenschäden bis zu 21 Prozent zu registrieren waren, lagen die Schäden nach der Virusbehandlung maximal bei 0,8 Prozent. Auch zeigte es sich, daß der Krankheitserreger sozusagen auf natürlichem Wege eine weite Verbreitung erfuhr, da manche Vögel – vor allem das dort heimische Silberauge (Zosterops sp.) – begierig die sterbenden Raupen aufpickten und dann das Virus mit ihrem Kot auch auf weiter entfernte, unbehandelte Felder trugen. Bevor das Virus nun aber kommerziell vermehrt und damit auch der Praxis zur Verfügung gestellt werden kann, muß es von den zuständigen Behörden noch als „Insektizid" amtlich zugelassen und registriert werden; das dürfte noch einige Zeit in Anspruch nehmen, denn bisher ist für Australien noch kein Virus-Präparat registriert worden. (Rural Research in SSIRO, März 1972)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 2_3_1972

Autor(en)/Author(s): unbekannt unbekannt

Artikel/Article: Erfolgreiche biologische Schädlingsbekämpfung 38